



10 JAHRE
Bildungs-
landschaft!

Gemeinde Blankenfelde-Mahlow





1. Worum geht es hier?	5
2. Die Vision	9
3. Meilensteine	13
4. Aktuelle Ziele	22
5. Nächste Schritte	29
6. Mitmischende gesucht!	30



1. Worum geht es hier?

Es geht um ein stetig wachsendes, anpassungsfähiges und ineinandergreifendes Bildungsnetzwerk, das allen Bürger*innen vom Kleinkind bis zu den Ältesten offensteht. Mit diesem Netzwerk wollen wir vor Ort optimale Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen und damit die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben mit vielfältigen Perspektiven innerhalb der Gemeinde schaffen.

WORUM GEHT ES HIER?

Im Netzwerk Bildungslandschaft engagieren sich Fachkräfte der Kommune und freier Träger, Tagespflegepersonen, Ehrenamtliche aus Vereinen, Lehrkräfte und interessierte Bürger*innen.

Wir wollen allen Interessierten das bisher Erreichte, unsere Ziele und die daraus resultierenden nächsten Schritte nahebringen, um das gemeinsame Verständnis und die Zusammenarbeit zu vertiefen. Darüber hinaus wollen wir neue Akteure inspirieren und zur Mitarbeit im Netzwerk Bildungslandschaft motivieren.

◀ Bildungseinrichtungen in unserer Trägerschaft und wichtige Kooperationspartner

v.l.n.r: Kita an der Gutsbahn, Kita Blausternchen, Kita Kinderplanet, Kita Kleine Strolche, Kita Pustebblume, Kita Spektakulum, Kita Tabaluga, Hort Löwenherz mit Astrid Lindgren-Grundschule, Hort Schatzinsel, Hort Waldgeister, Hort Wirbelwind, Grundschule Herbert Tschäpe





2. Die Vision

In der Arbeit mit jungen Menschen teilen alle Einrichtungen im Netzwerk Bildungslandschaft eine gemeinsame Vision:

„Alle Kinder und Jugendlichen werden einrichtungs- und angebotsübergreifend in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten, selbstwirksamen und verantwortungsbewussten Erwachsenen begleitet und gefördert.“

Gemeinsam wollen wir die Grenzen bisherigen Denkens und Handelns überwinden und unsere Arbeit flexibel, einfühlsam und professionell an die sich stetig wandelnden Anforderungen und Bedürfnisse anpassen, um Kindern und Jugendlichen die beste Entwicklung zu ermöglichen.

◀ v.l.n.r.: Wilhelm-Busch-Grundschule, Oberschule Herbert Tschäpe, Kopernikus Gymnasium, Jugendclub Butze, Jugendclub Dahlewitz, Jugend-Freizeithaus, Gemeindebibliothek, Musikschule, Waldhaus

DIE VISION

Wird unsere Vision zur Realität, werden junge Menschen

- ganzheitlich in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert.
- sich überall mit ihren Themen einbringen können und Selbstwirksamkeit erfahren.
- Angebote, Orte und die Gemeinde aktiv mitgestalten.
- schnell und unkompliziert die richtigen Ansprechpersonen für ihre Anliegen oder Probleme finden.
- eine wertschätzende und ressourcenorientierte Kommunikation erfahren.
- in ihrer Fähigkeit zur Selbsthilfe gefördert.

Diese Vision findet sich auch als Erklärfilm auf der Homepage der Bildungslandschaft: „Jung sein in Blankenfelde-Mahlow“ unter folgendem Link:

<https://www.blankenfelde-mahlow.de/blankenfelde-mahlow/bildungslandschaft>





3. Meilensteine

Was bisher erreicht wurde:

2003

Gemeindegebietsreform: Die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde werden zur Flächengemeinde Blankenfelde-Mahlow zusammengefasst. Fachkräfte aus KITA und Hort beginnen mit gemeinsamer, ortsteilübergreifender Zusammenarbeit. Im Verlauf entstehen aus dieser Zusammenarbeit verschiedene AGs, z.B. die AG Bildung (Übergang in Schule), und der Arbeitskreis Sprache.

2006

Es findet ein erster gemeinsamer Bildungstag für KITA, Hort und Schule statt. Unter dem Thema „Baut uns Brücken, wir sind neugierig aufs Lernen“ tauschen sich alle Fachkräfte zum Übergang der Kinder von KITA in Schule aus.

2009

Die Gemeinde wird Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Ort. Der Bereich der Fachberatung für KITA/Hort wird eingeführt. Zudem bietet die Gemeinde als Arbeitgeberin seit 2009 berufsbegleitend die Ausbildung zum*r Erzieher*in an.

2010

Der zweite gemeinsame Bildungstag für KITA, Hort und Schule findet unter der Überschrift „Kindliches Lernen – Wie lernen Kinder“ statt.



2011

Das erste einrichtungsübergreifende Informationsangebot für Eltern von KITA/Hortkindern findet statt. Thema: „Bildung in der Kita?! Spielen ist Lernen.“ Dieses Angebot wird auch in den Jahren 2012, 2014 und 2015 mit jeweils aktuellen Fragenstellungen für die Eltern wiederholt.

2012

Fachkräfte aus der Bibliothek beginnen eine Zusammenarbeit mit den Kitas und Horten.

2013

Das Team der Offenen Jugendarbeit wird zum Team Jugendarbeit und erweitert das Angebot für junge Menschen mit der Einführung von Sozialer Arbeit an den staatlichen Grundschulen und am Gymnasium.

Der dritte gemeinsame Bildungstag für KITA, Hort und Schule findet unter der Überschrift „Offene Arbeit“ statt.

Unter externer Begleitung beginnt die AG Inklusion einrichtungsübergreifend zu arbeiten. Auch die AG Praxisanleitung entsteht in diesem Jahr.

2015

Fachkräfte aus den Horten und aus den Jugendclubs begleiten zum ersten Mal gemeinsam die Kinder der 4. Klassen beim Übergang vom Ende der Hortbetreuung in eine selbstbestimmte Freizeit. Die Zusammenarbeit zwischen KITA/Hort und Bibliothek wird professionalisiert (ggs. Fortbildungen).





2016

Das Team Jugendarbeit entwickelt extern begleitet eine neue Konzeption. Hierbei entsteht der Erklärfilm „Jung sein in Blankenfelde-Mahlow“. Er bildet die gemeinsame Vision für die Gemeinde ab.

Der vierte gemeinsame Bildungstag für KITA und Hort findet unter der Überschrift „Gesundheitsmanagement“ statt.

2017

Über das Programm „Qualität vor Ort“ beginnt ein extern begleiteter Prozess für Fachkräfte aus Kitas und Horten, Jugendarbeit und Bibliothek. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses und ein übergeordnetes Ziel für die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit. Hier bekommt das Netzwerk den Titel Bildungslandschaft. Es wird deutlich, dass mehr Akteure notwendig sind, um die Vision mit Leben zu füllen: Schulen, Vereine, Feuerwehren, Tagespflegepersonen, Gemeindevertreter*innen und andere trägerexterne Akteure werden zur Mitarbeit im Netzwerk Bildungslandschaft eingeladen.

2018

Der fünfte gemeinsame Bildungstag der Bildungslandschaft findet mit vielen neuen Akteuren statt. Allen Teilnehmenden wird der bisherige Prozess der Bildungslandschaft vermittelt und sie werden zur Mitarbeit in der Bildungslandschaft motiviert. Gerahmt wird der Tag mit einem Vortrag von Thomas Feibel und verschiedenen Workshops von Fachkräften zu zentralen Themen der Zusammenarbeit im Netzwerk (Bildung, Sprache, Potential biografischer Übergänge, Beteiligung junger Menschen). Aus dem Bildungstag entstehen zwei Arbeitsgruppen innerhalb des Netzwerks zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Beteiligung junger Menschen“.

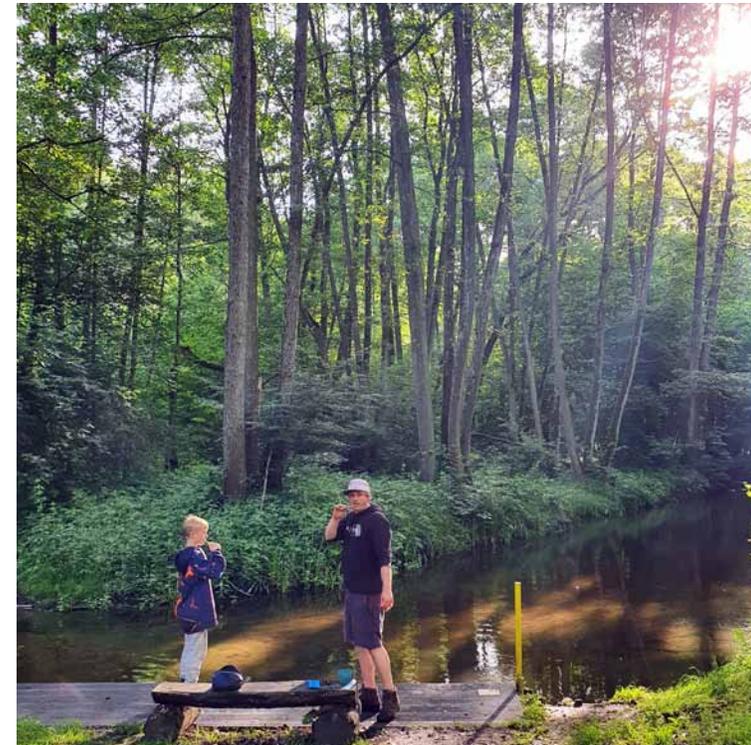
Der §18a der Brandenburger Kommunalverfassung (BbgKVerf) wird eingeführt. Er verpflichtet Brandenburger Kommunen, Kinder und Jugendliche an allen sie betreffenden Gemeindeangelegenheiten zu beteiligen.

2019

Die AG Beteiligung initiiert, unterstützt von Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (Kijubb), die erste Kinder- und Jugendkonferenz in der Gemeinde als einrichtungsübergreifende Methode für die Beteiligung junger Menschen. Zielgruppe sind Kitakinder bis Schüler*innen der Sekundarstufe II. Das übergeordnete Thema der Konferenz war „Freiheit“ (Broschüre „Freiheit gefunden“ online: <https://www.blankenfelde-mahlow.de/blankenfelde-mahlow/bildungslandschaft>), insgesamt haben 117 junge Menschen teilgenommen. Auf der Konferenz wurde in insgesamt 10 Workshops für drei verschiedenen Altersgruppen gearbeitet: Kitakinder bis 2. Klasse, Grundschulkindern der 3. - 6. Klasse und junge Menschen in der Sekundarstufe I und II.

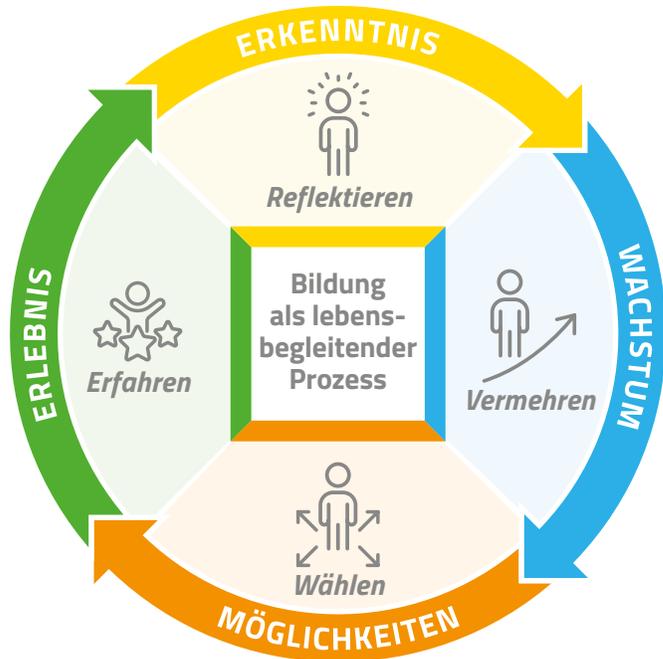


Die Nachbereitung und der Umgang mit den Ergebnissen war der große Stolperstein der Veranstaltung und maßgeblich abhängig von der Teilnahme von Politiker*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen. Der schriftlichen Einladung zur Präsentation folgten nur sehr wenige von ihnen. Der Umgang mit den Ergebnissen sollte des Weiteren im Nachgang der Konferenz durch die Teilnehmer*innen selbst erfolgen. 14 junge Menschen sichteten und gewichteten die Konferenzthemen. Sie wollten in zwei Gruppen zu den Themen „Mitbestimmung in Schule“ und „Umwelt und Klima in der Gemeinde“ weiterarbeiten, wobei ihnen jeweils eine Fachkraft unterstützend zu Seite stand. Doch auch hier fehlen eine strukturelle Anbindung und ein Ausblick auf konkrete Veränderung, so dass das Engagement letztlich versiegte.



4. Aktuelle Ziele

Die Basis für Zusammenarbeit ist ein verbindendes Element, ein gemeinsamer Nenner in allen Bereichen, ein Leitziel. In der Bildungslandschaft leitet uns gemeinsames Bildungsverständnis in der Zusammenarbeit. Alle Netzwerkpartner wollen Kinder und



Jugendliche vor Ort ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend begleiten. Dabei stehen die Gestaltung von Übergängen, transparente Kommunikation und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Fokus. Zur Überprüfung und Weiterentwicklung der jeweiligen Kooperationen haben Fachkräfte 2023 einrichtungsübergreifend Mittlerziele und Indikatoren zur Zielerreichung formuliert.

Leitziel 2023

Nach unserem Verständnis entwickeln sich Kinder und Jugendliche ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend zu selbstbestimmten Menschen innerhalb der sozialen Gemeinschaften in Blankenfelde-Mahlow. Die Fachkräfte begleiten die Kinder und Jugendlichen, indem sie wertschätzend und ressourcenorientiert mit allen Beteiligten und miteinander kommunizieren.

Mittlerziel 1

Übergänge sind im Sinne des lebenslangen Lernens gestaltet.

Beispiele für Indikatoren zur Zielüberprüfung:

Fachkräfte

- unterstützen den Wechsel zwischen den Schulformen aufmerksam und aktiv.
- benennen in der Bildungslandschaft gemeinsam definierte Arbeitsthemen, bearbeiten diese und beteiligen junge Menschen aktiv.
- neue und langjährige, lernen die verschiedenen Einrichtungen innerhalb der Bildungslandschaft kennen.
- arbeiten kontinuierlich bereichsübergreifend (Kita-Hort-Grundschule/SAS und Hort-/Jugendarbeit).
- treffen junge Menschen, mit denen sie arbeiten oder gearbeitet haben, an unterschiedlichen Orten in der Bildungslandschaft an.

Kinder und/oder Jugendliche

- wissen und wählen, wie sie ihre Freizeit gestalten, wenn sie keine Hortkinder mehr sind.
- kennen vielfältige Angebote in der Gemeinde wie Sport oder kulturelle Angebote.
- aus der Kita haben kurze Übergangs-Eingewöhnungszeiten und kommen schnell in der neuen Situation zurecht.
- beschreiben den Eintritt in die Schule als gelungen.

Eltern

- haben weniger Fragen und Vorurteile.
- nutzen Angebote wie den Tag der offenen Tür und Elternabende oder holen die Kinder beispielsweise beim Besuch des Hortes im Jugendclub ab.
- beschreiben den Eintritt ihres Kindes in die Schule als gelungen (Evaluationsbögen).

Mittlerziel 2

Die Akteure arbeiten vernetzt, um Kinder und Jugendlichen gut zu begleiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Beispiele für Indikatoren zur Zielüberprüfung:

- Es gibt Unterstützungsangebote für junge Menschen auf unterschiedlichen Ebenen und von unterschiedlichen Institutionen.
- Schulen tragen das Bildungsverständnis aktiv mit.
- Kooperationen entwickeln sich entlang der Bedarfe der jungen Menschen und unterliegen folglich einem stetigen Wandel.
- Gemeinsame Beteiligung an gemeindlichen Veranstaltungen.
- Nicht nur geplante Aktivitäten finden statt, auch spontane Themen und Bedürfnisse der jungen Menschen werden berücksichtigt.
- Einrichtungsübergreifende Fortbildungen werden von allen Beteiligten initiiert.
- Eltern unterstützen andere Eltern.

Mittlerziel 3

Es besteht eine aktive und transparente Kommunikation in die Gemeinde hinein.

Beispiele für Indikatoren zur Zielüberprüfung:

- Es besteht ein aktiver Austausch und Informationsfluss zwischen den Einrichtungen und Institutionen über Aktivitäten und Angebote.
- Die politische Ebene wird aus der Bildungslandschaft heraus aktiv angesprochen.
- Informationen sind in verschiedenen Sprachen und in leichter Sprache verfügbar.
- Es gibt eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Bildungslandschaft.
- Eltern verstehen, was mit der pädagogischen Arbeit erreicht werden soll.

Wir bestimmen mit

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Frühstück 8:00	Frühstück 8:00	Frühstück 8:00	Frühstück 8:00	Frühstück 8:00
Projektzeit 9:00	Projektzeit 9:00	Projektzeit 9:00	Projektzeit 9:00	Projektzeit 9:00
Mittag 12:00	Mittag 12:00	Mittag 12:00	Mittag 12:00	Mittag 12:00
Spiel 13:30	Spiel 13:30	Spiel 13:30	Spiel 13:30	Spiel 13:30
Flößbau 14:00	Technik wer will	Technik wer will	Technik + Präsentation	Technik + Präsentation
Abendessen 18:00	Abendessen 18:00	Grillen 18:00	Abendessen 18:00	Abendessen 18:00



- Es besteht ein vertrauensvoller Austausch zwischen Fachkräften, Eltern, Kindern und Jugendlichen.
- Es gibt einen Wegweiser auf der Gemeindehomepage.

Mittlerziel 4:

Kinder und Jugendliche erfahren Selbstwirksamkeit und bestimmen das Gemeindeleben aktiv mit.

Beispiele für Indikatoren zur Zielüberprüfung:

- Kinder und Jugendliche werden an gemeindlichen Aktionen beteiligt.
- Kinder und Jugendliche sind aktiv in die Gestaltung der gemeindlichen Aufenthaltsorte mit eingebunden.
- Das Beschwerdesystem ist für alle Kinder und Jugendlichen sichtbar, verständlich und sie nutzen es.
- Kinder und Jugendliche erleben eine Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Freizeit an unterschiedlichen Orten. Sie entscheiden eigenständig über die Gestaltung ihrer Freizeit und sind eingebunden in eine Gemeinschaft.
- Pädagogische Einrichtungen werden unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und nach deren Bedarfen gestaltet.
- Kinder und Jugendliche bringen sich in die Planung, Mitgestaltung, Organisation und Umsetzung von Aktionen/Angeboten ein. Dabei erfahren sie Sicherheit durch verlässliche Rahmenbedingungen.
- Die Bildungslandschaft unterstützt und begleitet die gemeindlichen Gremien bei der Umsetzung des §19 BbgKVerf (ehemals §18a BbgKVerf).





5. Nächste Schritte

1. Alle in die Bildungslandschaft eingebundenen Erwachsenen lernen die Ziele der Bildungslandschaft kennen und richten ihre Arbeit künftig entlang dieser Ziele aus.
2. Neue Akteure lernen die Ziele der Bildungslandschaft kennen. Es entstehen neue Kooperationen entlang der Ziele.
3. Die Zusammenarbeit in der Bildungslandschaft wird von allen Beteiligten immer wieder entlang der beobachteten Lebenswelt junger Menschen überprüft und weiterentwickelt.
4. Innerhalb von Politik und Verwaltung werden verlässliche Strukturen für Beteiligungen nach §19 BbgKVerf (ehemals §18a BbgKVerf).
5. Die Schaffung eines wohnortnahen Angebotes für alle Ratsuchenden in der Gemeinde zu Themen rund um die Begleitung junger Menschen verbessert die Infrastruktur vor Ort. Im Sinne der Ziele der Bildungslandschaft wird so die Zusammenarbeit aller Akteure strukturiert entlang der aktuellen Bedarfe ausgerichtet.

6. Mitmischende gesucht!

Du hast die immense Bedeutung dieses Großprojekts erfasst und Lust bekommen dich aktiv im Netzwerk der Bildungslandschaft einzubringen? Dann werde Teil dieser Gemeinschaft und investiere dein wertvolles Engagement in bessere Zukunfts-Chancen für Kinder und Jugendliche!

Kontakt:

fachamtsleitung.kommunalservice@blankenfelde-mahlow.de oder
fachberatung@blankenfelde-mahlow.de

Wir freuen uns auf dich!



Worauf fährst du ab?



Impressum

Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Zülowstraße 12

15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 333-0

E-Mail: verwaltung@blankenfelde-mahlow.de



Groß Grün

Finde
deinen
Weg